

Name und Anschrift der Ergotherapieschule:

In Kenntnis der Bedeutung aller im Rahmen unseres Antrages auf WFOT-Anerkennung gemachten Angaben bestätigen wir, dass die Angaben vollständig, aktuell gültig und sachlich richtig sind:

Ort, Datum sowie ggf. Stempel der Schule

Unterschrift der Ausbildungsleitung bzw. fachliche Leitung der Ergotherapie

Unterschrift der Schulleitung (falls nicht identisch mit der Ausbildungsleitung)

Unterschrift der Geschäftsleitung

Allgemeine Angaben

Datum:

Name der Bildungseinrichtung	
Name des Trägers	
Name der Schulleitung	
Name der Ausbildungsleitung/der fachlichen Leitung	
Jahr der staatlichen Genehmigung und durch welche Behörde	
Jahr der staatlichen Anerkennung und durch welche Behörde	
Name und Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde	
Name und Anschrift der zuständigen Prüfungsbehörde	
Welche Ländervorgaben und/oder Vorgaben der Aufsichtshörde müssen berücksichtigt werden?	

WFOT-Anerkennung seit	
Mitglied im DVE	Ja Nein
Mitglied im VDES	Ja Nein
Mitglied von ENOTHE	Ja Nein
Zu welchen Terminen (Monaten) nehmen Sie jährlich Schüler auf?	
Wie viele Kurse beginnen zu den genannten Terminen?	
Wie viele Teilnehmer werden pro Kurs aufgenommen?	
Wie viele Teilnehmer Ihrer Ergotherapie-Bildungsmaßnahme befinden sich zurzeit in Ihrer Bildungseinrichtung?	
Wie viele ergotherapeutische Dozenturen (in VK (Vollzeitkräften)) sind bei Ihnen als Planstellen vorgesehen?	
Wie viele sind derzeitig davon (in VK) besetzt?	
Mit wie vielen zusätzlichen ergotherapeutischen Honorarkräfte arbeitet Ihre Bildungseinrichtung?	

A Leitbild und Zweck der Ausbildung

A.1¹ Findet die Ausbildung auf der Basis der Ausführungen zu „Leitbild und Zweck“ der „Ausbildungsstandards des DVE“² statt?

Hat Ihre Bildungseinrichtung ein eigenes Leitbild für den Ausbildungsgang Ergotherapie erstellt?

Bitte das Leitbild als zusätzliche Anlage beifügen, wenn die Schule ein eigenes Leitbild erstellt hat!

¹Die jeweilige Zifferposition ist mit den Zifferpositionen der „Ausbildungsstandards des DVE“ identisch

²Die Ausbildungsstandards finden Sie unter https://www.dve.info/fileadmin/upload/pdf/aus-weiterbildung/qualitaetssicherung/V09_113_A.pdf

B Inhalt und Abfolge des Curriculums

B.1³ Erfüllt Ihre Bildungseinrichtung in vollem Umfang die Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (ErgThAPrV) sowie ggf. die curricularen Vorgaben Ihres Bundeslandes?

B.2 Wie sieht der organisatorische Rahmenlehrplan aus, mittels dem die Abfolge der Unterrichtsfächer (bzw. Lernfelder), der zeitliche Umfang sowie die Einbettung der praktischen Ausbildung in das Gesamtkonzept ersichtlich sind?

Bitte den organisatorischen Rahmenlehrplan als zusätzliche Anlage beifügen!

B.3 Welches Curriculum verwendet Ihre Bildungseinrichtung?

B.4 Wodurch können Sie gewährleisten, dass aktuelle internationale Theorien, Untersuchungen, Berufserfahrungen und die Erwartungen an eine professionelle Praxis in Ihrem Curriculum bzw. Lehrinhalten Berücksichtigung finden?

Die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen ist möglich:

VDES-Veranstaltungen

regionale Schulleitertreffen

ENOTHE/DVE-Veranstaltungen

Kongresse u.ä.

Sonstige (Wenn Sonstige, bitte Veranstaltungen auflisten)

Fachzeitschriftenabonnements:

B.5 Wann war die letzte Aktualisierung Ihres Curriculums?

Sind Maßnahmen geplant, und wenn ja welche, das von Ihrer Bildungseinrichtung verwendete Curriculum bzw. die Lehrinhalte regelmäßig zu aktualisieren?

Auf welche Anhaltspunkte wird sich die Revision des Curriculums stützen?

B.* Gibt es etwas, das Sie in dem Abschnitt „Inhalt und Abfolge des Curriculums“ im Sinne der Qualitätssicherung an Ihrer Ausbildungsstätte für besonders erwähnenswert halten?

⁴ Grau hinterlegte Zifferpositionen kennzeichnen Fragen zu Standards mit Berücksichtigung nationaler Bedingungen (vgl. „Ausbildungsstandards des DVE“)
⁵ Die mit * gekennzeichneten Zifferpositionen dienen der umfassenden Darstellung der Bildungseinrichtung

C Lehrmethoden

C.1 Welche Lehrmethoden setzen Sie in Bezug auf die verschiedenen Lern-/Fachgebiete ein?

Nennen Sie bitte zu jeder Lehrmethode ein Beispiel.

C.2 Welche Überprüfungsstrategien setzen Sie zur Kontrolle des Lernfortschrittes und der Lernqualität ein?

Wie bereiten Sie die Schülerinnen/Schüler auf die Staatliche Prüfung vor?

C.3 Welche Informations- und Kommunikationstechniken nutzen die Dozentinnen und Dozenten an Ihrer Bildungseinrichtung?

Folgende Möglichkeiten sind vorhanden:

Internetzugang für alle Dozentinnen und Dozenten zugänglich

Bibliothek für alle Dozentinnen und Dozenten zugänglich

Weitere Möglichkeiten:

C.4 Welche Maßnahmen führen Sie im Rahmen der Qualitätsverbesserung bezogen auf die Lehr-/Lernmethoden durch?

Folgende Maßnahmen sind fest implementiert:

Teambesprechungen in Abständen von:

Unterrichtshospitationen durch:

Rückmeldemöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern in Form von:

Weitere Möglichkeiten:

C.* Gibt es etwas, das Sie in dem Abschnitt „Lehrmethoden“ im Sinne der Qualitätssicherung an Ihrer Ausbildungsstätte besonders hervorheben möchten?

D Praktische Ausbildung

D.1³ Wer trägt die Verantwortung für die Auswahl der Stellen der praktischen Ausbildung?

Nach welchen Kriterien wird ausgewählt?

D.2 Welche Qualifikationen haben die Anleiterinnen und Anleiter der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Abschnitten der praktischen Ausbildung?

Die Anleiter haben folgende Qualifikationen:

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten sowie ggf. im Fachbereich AT auch Arbeitserzieherinnen und Arbeitserzieher o.ä.

Weitere Qualifikationen der Anleiterinnen und Anleiter (mit Angabe des jeweiligen Arbeitsfeldes):

Welche berufliche (zeitliche) Erfahrung können die Anleiterinnen und Anleiter in dem Arbeitsfeld nachweisen, in dem sie anleiten?

D.3 Wie ist der Schlüssel Anleiterin/Anleiter zu Lernender/Lernendem und wie wird die Begleitung der Lernenden/des Lernenden in der praktischen Ausbildung sichergestellt?

Maximale Anzahl der Betreuungen, die in einem Abschnitt der praktischen Ausbildung von einer Anleiterin/einem Anleiter durchgeführt werden:

Wie wird die pädagogische Begleitung der Lernenden durch die Anleiterinnen und Anleiter sichergestellt?

D.4 Durch welche Maßnahmen wird an den Lernorten der praktischen Ausbildung eine systematische Hinführung zum selbstständigen Arbeiten gewährleistet?

Beschreiben Sie die einzelnen Entwicklungsschritte innerhalb eines Abschnittes der praktischen Ausbildung.

Bitte die Phaseneinteilung als Anlage D.4 beifügen!

D.5 In welcher Form erhalten die Lernenden Rückmeldung über ihre jeweiligen Lernfortschritte durch die Anleiterinnen und Anleiter?

In welchen Abständen erhalten die Lernenden Rückmeldung über ihre jeweiligen Lernfortschritte durch die Anleiterinnen und Anleiter?

Wie wird das von der Bildungseinrichtung sichergestellt?

D.6 In welcher Form wird das Erreichen der Lernziele/Lernvereinbarungen am Ende eines jeden Abschnitts der praktischen Ausbildung dokumentiert und den Lernenden transparent gemacht?

Abschnitt der praktischen Ausbildung	Dauer in Wochen	Anzahl der Sichtstunden	Beobachtung der Lernfortschritte durch

Bitte die entsprechenden Dokumente als Anlage D.6 beifügen!

Bemerkungen zu diesem Punkt:

D.7 Inwiefern nimmt die Bildungseinrichtung die Verantwortung wahr und beobachtet/bewertet Lernfortschritte in einem Abschnitt der praktischen Ausbildung selbst durch eine Dozentin/einen Dozenten und in welchen Abständen?

Möglichkeiten, die für die Sicherstellung der Beobachtung/Bewertung der Lernfortschritte genutzt werden:

D.8 Sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Anleiterinnen und Anleiter sowie der zuständigen Dozentinnen und Dozenten während der praktischen Ausbildung den Beteiligten bekannt und transparent?

Wodurch wird dies sichergestellt?

Bitte die Aufgabenbeschreibungen als zusätzliche Anlage D.8 beifügen!

D.9 Welche Maßnahmen führen Sie im Rahmen der Qualitätsverbesserung bezogen auf die praktische Ausbildung durch?

Folgende Maßnahmen werden regelmäßig eingesetzt:

Anleiterkonferenzen (alle Anleiterinnen und Anleiter)

Anleiterkonferenzen (nach Fachbereich)

Weitere Maßnahmen, die bereits durchgeführt werden:

Welche weiteren Maßnahmen sind ggf. zukünftig noch geplant?

D.* Gibt es etwas, das Sie in dem Abschnitt „Praktische Ausbildung“ im Sinne der Qualitätssicherung an Ihrer Ausbildungsstätte für besonders erwähnenswert halten?

² Grau hinterlegte Zifferpositionen kennzeichnen Fragen zu Standards mit Berücksichtigung nationaler Bedingungen (vgl. „Ausbildungsstandards des DVE“)
^{*} Die mit * gekennzeichneten Zifferpositionen dienen der umfassenden Darstellung der Bildungseinrichtung

E Ausbildungsressourcen

E.1 Sind bei Ihnen die folgenden Materialien (ggf. mit Angabe der verfügbaren Menge) vorhanden?

Internetzugang

Fachliteratur

Fachzeitschriften

Lehrmaterialien

Bemerkungen zu Lehrmaterialien

Spezielle Medien

Bemerkungen zu speziellen Medien

Wie ist Ihre Einschätzung bzgl. eines effektiven und effizienten Lehrens und Lernens mithilfe dieser Materialien?

E.2 Beschreiben Sie bitte Ihre räumliche Gesamtsituation (Unterrichtsräume, Räume für spezielle Lehrveranstaltungen usw.), einschließlich Büros für Lehrkräfte und anderes Personal.

Wie ist Ihre Einschätzung bzgl. eines effektiven und effizienten Lehrens und Lernens in Anbetracht der räumlichen Gesamtsituation?

E.3 Benennen Sie das Verfahren und die Kriterien Ihrer Schule/Hochschule zur Auswahl der Schülerinnen und Schüler.

Benennen Sie das Verfahren und die Kriterien zur Auswahl von ET-Lehrkräften/Dozenten.

E.4 Existieren an Ihrer Schule folgende Pläne?

Personalentwicklungsplan

Fortbildungsplan

Investitionsplan

Welche nächsten Schritte sind im Rahmen einer Qualitätsverbesserung geplant?

E.* Gibt es etwas, das Sie in dem Abschnitt „Ausbildungsressourcen“ im Sinne der Qualitätssicherung an Ihrer Ausbildungsstätte für besonders erwähnenswert halten?

F Lehrkräfte

F.1 Name und Qualifikation der fachlichen Leitung (Ausbildungsleitung), welche die Gesamtverantwortung für die ergotherapeutischen Belange der Ausbildung trägt bzw. des fachlichen Leitungsteams.

Wie sieht grundsätzlich die Vertretungsregelung aus?

Wenn Leitungsteam, wie sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten aufgeteilt?

F.2³ Seit wann ist die fachliche Leitung/sind die Personen des Leitungsteams an der Schule angestellt?

Über wie viele Jahre ergotherapeutischer Berufserfahrung verfügt sie/verfügen sie?

Name der Leitung	Qualifikation/ Qualifikationen			Abschluss seit
	Tätigkeit als	Gesamtdauer der Tätigkeit (Angaben in Monaten)	Arbeitgeber/Tätigkeit bei	Stellen- umfang in %

Bemerkungen

Name der Leitung	Qualifikation/ Qualifikationen			Abschluss seit
	Tätigkeit als	Gesamtdauer der Tätigkeit (Angaben in Monaten)	Arbeitgeber/Tätigkeit bei	Stellen- umfang in %

Bemerkungen

Name der Leitung	Qualifikation/ Qualifikationen			Abschluss seit
	Tätigkeit als	Gesamtdauer der Tätigkeit (Angaben in Monaten)	Arbeitgeber/Tätigkeit bei	Stellen- umfang in %

Bemerkungen

Bitte beruflichen Werdegang als zusätzliche Anlage (in tabellarischer Form mit Monatsangaben und bei Teilzeitbeschäftigung zusätzlich prozentualer Beschäftigungsumfang) sowie Urkunden zu Berufs- und Studienabschlüssen beifügen.

Die Qualifikationen und Erfahrungen der Leitung/ des Leitungsteams eignen sich als Basis für die Durchführung eines Ausbildungsganges, entsprechend den Mindeststandards der WFOT.
Der DVE sieht eine mind. 3-jährige Berufserfahrung der fachlichen Leitung bzw. der Personen des Leitungsteams als notwendig an.

F.3 Wie viele Ihrer Planstellen sind mit Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten besetzt?

Name der Lehrkraft	Qualifikation/ Qualifikationen			Abschluss seit
	Tätigkeit als	Gesamtdauer der Tätigkeit (Angaben in Monaten)	Arbeitgeber/Tätigkeit bei (auch die jetzige Tätigkeit an Ihrer Einrichtung)	Stellen- umfang in %

Bemerkungen

Name der Lehrkraft	Qualifikation/ Qualifikationen			Abschluss seit
	Tätigkeit als	Gesamtdauer der Tätigkeit (Angaben in Monaten)	Arbeitgeber/Tätigkeit bei (auch die jetzige Tätigkeit an Ihrer Einrichtung)	Stellen- umfang in %

Bemerkungen

Name der Lehrkraft	Qualifikation/ Qualifikationen			Abschluss seit
	Tätigkeit als	Gesamtdauer der Tätigkeit (Angaben in Monaten)	Arbeitgeber/Tätigkeit bei (auch die jetzige Tätigkeit an Ihrer Einrichtung)	Stellen- umfang in %

Bemerkungen

F.4³ Werden die „Ergotherapeutischen Theorien und Ansätze“ (wie Grundlagen der Ergotherapie, Ergotherapeutische Verfahren, Ergotherapeutische Mittel) an Ihrer Schule ausschließlich von Ergotherapeuten unterrichtet?

Wenn nicht, welche Fächer/Lernbereiche/Lernfelder sind betroffen und von wem werden sie unterrichtet (Qualifikation)?

F.5 Inwiefern haben die Lehrkräfte Zugang zu internationalen Erkenntnissen und Erfahrungen über Ergotherapie?

Wie wird dies an Ihrer Schule gefördert?

F.6 Inwiefern eignen sich die vereinten Qualifikationen/Erfahrungen der Lehrkräfte als Basis für die Umsetzung (oder die Erarbeitung) des Curriculums?

F.7 Welche Maßnahmen führen Sie im Rahmen der Qualitätsverbesserung bezogen auf die Lehrkräfte bereits durch?

Konferenzen

Selbststudium

Studientage

Maßnahmen können nicht gefördert werden

Mit welchen geplanten Maßnahmen möchten Sie die Qualität Ihrer Lehrkräfte (und fachlichen Leitung) zukünftig noch weiter verbessern?

F.* Gibt es etwas, das Sie in dem Abschnitt „Lehrkräfte“ im Sinne der Qualitätssicherung an Ihrer Ausbildungsstätte besonders hervorheben möchten?

² Grau hinterlegte Zifferpositionen kennzeichnen Fragen zu Standards mit Berücksichtigung nationaler Bedingungen (vgl. „Ausbildungsstandards des DVE“)
^{*} Die mit * gekennzeichneten Zifferpositionen dienen der umfassenden Darstellung der Bildungseinrichtung

Vielen Dank für das Ausfüllen Ihres Antrages auf WFOT-Anerkennung.

Sie können diesen nun **per E-Mail** (oder postalisch) beim DVE einreichen:

**Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE)
Postfach 22 08
76303 Karlsbad**

info@dve.info

Gerne können Sie uns bei weiteren Fragen unter der angegebenen E-Mail-Adresse oder telefonisch unter 07248/9181-0 kontaktieren.

Bitte denken Sie beim Versand an folgende Anlagen:

- A.1 Leitbild Ihrer Einrichtung
- B.2 Rahmenlehrplan
- D.4 Phaseneinteilung praktische Ausbildung
- D.6 Lernzielvereinbarungen
- D.8 Aufgabenbeschreibungen praktische Ausbildung
- F.2 Beruflicher Werdegang Ausbildungsleitung/Leitungsteam und Nachweise (Lebenslauf, Urkunden, Fortbildungsnachweise,...)
- F.3 Beruflicher Werdegang Lehrkräfte und Nachweise (Lebenslauf, Urkunden, Fortbildungsnachweise,...)